

689 Immer feste mit dabei!

- **Schon wieder die UBS!** 5 Mia. Busse und Entschädigung drohen unserem Finanz-Aushängeschild in Frankreich, weil die Superbanker es einfach nicht lassen können, Bewohner umliegender Länder über UBS-Konten Steuerhinterziehung zu ermöglichen.
 - **Glencore** erhält Besuch in einer Mine im Kongo von Starfettnäpfchen-Bundesrat Ignazio Cassis, der die "Fortschritte" in Sachen Umweltschutz lauthals lobt, die dieser in der Schweiz ansässige Konzern gemacht haben soll. Wohin hat der Tessiner geschaut beim Besuch? Sensibilität scheint bei ihm Mangelware zu sein.
 - **SOCFIN** (französischer Konzern) lässt über die Dependance im schweizerischen Fribourg in Liberia ganze Dörfer der einheimischen Bevölkerung mit Baggern flachwalzen, um seine Gummiplantagen erweitern zu können. Scheinbar ist es aus der Schweiz einfacher, solche Enteignungen auszulösen. Der stolze Frankreich-Gockel hat wohl gedacht, die haben so viel Dreck am Stecken, da kommt es nicht mehr drauf an. Nutzen wir das doch aus!
 - **Brenntag / Schweizerhalle** wird bezichtigt, an Syrien Isopropanol, Grundstoff für die Herstellung von Sarin (Chemischer Kampfstoff, eingesetzt im Syrienkrieg), an Syrien geliefert zu haben, nachdem dieses Syrien auf internationalem Druck und entsprechenden Beweisen seine chem. Kampfstoffe hat vernichten lassen müssen. Vernichtungsaktion übrigens unter finanzieller Unterstützung durch die Schweiz! Die Ausfuhrbewilligung haben die Schweizerischen Kontrollstellen aufgrund von ein paar syrischen Papieren problemlos erteilt! Dies wohl aufgrund der hohen Glaubwürdigkeit syrischer Staatsstellen!!!!
 - **RUAG** wird immer wieder dabei erwischt, Ersatzteile und Waffensysteme in Krisengebiete zu exportieren, was nach Schweizer-Deklaration eigentlich absolut verboten ist. Jüngst herausgefunden, dass Saudi Arabien mit genau diesen Waffen und Ersatzteilen beliefert wird, die im schrecklichen Jemenkrieg täglich gegen die gepeinigte, einheimische Bevölkerung eingesetzt werden.
- Verwundert es uns eigentlich bereits nicht mehr, dass bei immer zahlreicheren Schmutzgeschäften jeweils die Schweiz mitmischt? Umso mehr die Behörden solchen "Konzernen im Graubereich" den Teppich ausrollen und ihnen noch Steuererleichterung anbieten, wenn sie sich in unseren scheinheiligen Gefielden ansiedeln. Meist werden solche Konzerne von ausländischen Managern geführt, die vor dem Erwischtwerden klammheimlich wieder in anderen Ländern verschwinden und damit kaum in die Gefahr geraten, jemals zur

Rechenschaft gezogen zu werden. Unsere Politiker waschen im Krisenfall ihre Hände sowieso in Unschuld und haben nichts gewusst! Den Schaden tragen immer die Ameisen. Sorry, ich meine natürlich die Bürger und Steuerzahler! Und eine der Folgen davon: Die Steuerausfälle erlauben es dann den Kantonen nicht mehr, den Bedürftigen etwas an die hohen Krankenkassenprämien beizutragen, obwohl das über Jahre Usanz und Regel war.

Ich frage mich auch, aus welchem geheimen Topf denn die UBS in ein paar Jahren die 5 Mia. Busse bezahlen wird? Wem wurde dieses Geld über Jahre aus den Taschen gezogen? Muss der Bund möglicherweise nach Abschluss der Rechtsstreitigkeiten mit Frankreich (sofern dann nicht bereits einige andere umliegende Staaten auch noch eine Klage gegen unsere Prestige-Bank laufen haben!) dieses Unternehmen ein zweites Mal retten? Der Steuerzahler muss dann wieder zittern, ob das nicht nächstes Mal in die Hose geht!

Und wenn dann in den nächsten Tagen im Parlament oder vom Bundesrat wieder einmal das *Hohe Lied* der in jeder Beziehung vorbildlichen Schweiz gesungen wird, dann krieg ich wohl umgehend den Schluckauf!

Deine gerunzelte Stirne fragt mich jetzt, ob ich nicht lieber dieses Land verlassen möchte? Nein, will ich nicht! Ich habe die Schweiz zu gerne und bin in grosser Angst darüber, wie wir uns charakterlich verändern und unsere solide Grundhaltung verändern.